

	<p>Objekt: Kanzel mit Treppe und Schalldeckel</p> <p>Museum: GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig Johannisplatz 5-11 04103 Leipzig +49(0)341 2229100 grassimuseum@leipzig.de</p> <p>Sammlung: Antike bis Historismus</p> <p>Inventarnummer: 1899.272</p>
--	--

Beschreibung

Die prunkvolle, qualitativ hochwertig gearbeitete Kanzel stellt ein charakteristisches Beispiel für den Kanzeltypus des 17. Jahrhunderts dar. Der Kanzelkorb wird von der Figur eines Bischofs getragen. Engel halten Stab und Mitra als Zeichen seiner Würde. Vieles spricht dafür, ihn als Namenspatron der Kirche, als hl. Engelmund, zu identifizieren. In Velsen begraben, genoss er – nochmals verstärkt durch die -Gegenreformation – gemeinsam mit den ebenfalls dargestellten hll. Willibrord und Bonifatius große Verehrung. Auf ihm „fußt“ gewissermaßen auch die Glaubensvermittlung.

Am Anfang der Treppe steht, als Herme ausgebildet, Johannes der Täufer mit dem Kreuzesstab. Er ist der Wegbereiter Christi. Als „Pastor bonus“ ist dieser im ersten Relief mit Lamm dargestellt, welches gleichsam auf die Worte „Ecce Agnus Dei“ von Johannes (Joh 1,29) verweist. Der Kelch an der Rückwand stellt einen Bezug zum Abendmahl her. Charakteristisch für die Zeit ist die üppige Verwendung des Akanthusmotivs.

Ankauf 1899. Ehemals St. Engelmundus Kirche in Velsen-Driehuis bei Haarlem (Niederlande). Restauriert mit Unterstützung des Freundeskreises der Kulturstiftung der Länder, 2002–2005.

Grunddaten

Material/Technik:	Eiche, geschnitzt, teilweise vergoldet
Maße:	Höhe 430 cm, Breite 300 cm, Tiefe 205 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1667-1700
	wer	

[Person- Körperschaft- Bezug]	wo	Niederlande
	wann	
	wer	Johannes der Täufer
	wo	

Schlagworte

- Akanthus (Ornament)
- Bischof
- Engel
- Herme
- Schnitzkunst
- Treppe

Literatur

- GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig (Hrsg.) (2009): Ständige Ausstellung. Antike bis Historismus. Leipzig, S. 84